



Fachstelle Suchtprävention und Fachstelle Spielsucht



Franz Urfels
Dipl.-Psychologe
Caritasverband Westeifel e.V.
Kalvarienbergstraße 1
54595 Prüm
Tel. (06551) 97 10 90

Willi Bauer
Dipl.-Sozialpädagoge (FH)
Caritasverband Westeifel e.V.
Kalvarienbergstraße 1
54595 Prüm
Tel. (06551) 97 10 90

E-Mail: wildnis@caritas-westeifel.de
Internet: www.caritas-westeifel.de/sa.natur

Suchtprävention und Soziale Arbeit mit der Natur 2022

Der wildnispädagogische Ansatz

„Es ist ein Mädchen im Alter von 15 Jahren, das gerade die Schule gewechselt hat und zum ersten Mal mit ihrer neuen Klasse an einer zweiwöchigen Waldwoche ihrer Schule teilnimmt. Sie ist in der Großstadt aufgewachsen und hat Geschwister. Während der zwei Wochen haben die Kinder und Jugendlichen Gelegenheit zu freiem Spiel, angeleiteten kooperativen, handwerklichen Tätigkeiten sowie Selbstversorgung in der Gruppe.

Alles wird durch Pädagog*innen begleitet und regelmäßig in der Gruppe reflektiert. Am Ende der zweiten Woche, bei der abschließenden Reflexionsrunde, sagt das Mädchen auf die Frage nach ihrem wertvollsten Moment in den zwei Wochen: „Ich habe etwas erlebt, das ich noch nie zuvor in meinem Leben erlebt habe. Da war ein Moment im Wald, da war ich komplett allein zwischen den Bäumen, es war still und es gab nichts zu tun und niemanden, der etwas von mir wollte. Mir hat aber nichts gefehlt, das war unglaublich schön. Das war mein wertvollster Moment.“

Ein Hauptanliegen der Wildnispädagogik besteht darin, dass Menschen sich als Teil der Natur erfahren. Dabei spielen das gemeinsame (Er)Leben, das Aufeinander-angewiesen-sein und die Erfahrung des eigenen Selbst in unserem natürlichen Lebenskontext eine entscheidende Rolle.



"Gemeinsam kreativ sein"

Die Kraft der Gemeinschaft im WildnisCamp, die gemeinsam das Leben draußen bewältigt, fördert Selbstwert, die Wahrnehmung an Selbstwirksamkeit, Konfliktfähigkeit und gibt Geborgenheit.

Die Fachstellen Suchtprävention und Spielsucht des Caritasverband Westeifel e.V. führen seit 2015 im Rahmen ihrer Präventionsarbeit regelmäßig wildnispädagogische Angebote für Gruppen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus dem Eifel- und dem Vulkaneifelkreis durch.

Ein WildnisCamp dient als Basis für den wildnispädagogischen Präventionsansatz des Caritasverbandes. Es ist für

viele ein spannender suchtmittelfreier Erfahrungsraum, da hier weder Alkohol noch Drogen akzeptiert werden und per se ein medienfreier Raum geboten wird.



„Ich hätte mit 16 gern gewusst, dass das Einzige, was zwischen uns und dem Leben steht, die eigene Angst ist. Und dass man sie nicht füttern darf, indem man ihr nachgibt. Ich hätte gern gewusst, dass es keine Veränderung gibt, ohne dass man dafür mit Angst bezahlen muss, und wie wunderbar glücklich und frei es macht, Dinge zu tun, vor denen man sich fürchtet.“
Cornelia Funke Schriftstellerin

Auch im Jahr 2022 konnte der wildnispädagogische Ansatz (siehe dazu: Berichte aus den Jahren 2015 – 2021) der beiden Fachstellen aufgrund der Corona Pandemie ab April fortgeführt werden. Ein Teil der zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen wurde für die Planung neuer Angebote eingesetzt.

Weiterhin übersteigt die Nachfrage nach unseren Maßnahmen bei weitem die zur Verfügung stehenden Ressourcen. Neue Angebote für Erwachsene und ältere Jugendliche können nur vereinzelt umgesetzt werden.

2022 wurden folgende suchtpreventive Maßnahmen durchgeführt:

- für die Schüler*innen der Klasse 4 der Bertrada Grundschule in Prüm
- für die Schüler*innen der Sprach- und der G-Klassen der Astrid-Lindgren-Schule in Prüm
- für die Kinder der Jugendhilfestation in Prüm
- ein Walderlebnis-Tag für die Kindergruppe Binscheid
- für die Schüler*innen der 5. Klassen der Kaiser-Lothar-Realschule in Prüm
- für Schüler*innen des Berufsvorbereitungsjahres der Berufsbildenden Schule in Prüm
- für Schüler*innen der Erzieherklasse der Berufsbildenden Schule in Prüm

- ein Walderlebnis-Tag für die Jugendgruppe aus Ormont
- für Multiplikator*innen aus den Regionalen Fachstellen Spielsucht aus Rheinland-Pfalz
- für Multiplikator*innen der Fachkonferenz Jugend
- für Multiplikator*innen aus pädagogischen, sozialen und therapeutischen Arbeitsfeldern
- ein Outdoor-Tag in Kooperation mit dem AK Jugend, Sucht- und Gewaltprävention Vulkaneifel für Kinder und Jugendliche in Beratung der Schulsozialarbeiter*innen

Ferienaktion

Im Rahmen der diesjährigen Ferienaktionen wurde eine offene Veranstaltung durchgeführt, die es Kindern und Jugendlichen ermöglichte, einen ganzen Tag im Wald zu verbringen.



„Aufmerksam und achtsam sein – auch das fördert die Resilienz bei Kindern“

Fortbildung „Suchtprävention und Soziale Arbeit mit der Natur“

Die Fortbildung „Suchtprävention und Soziale Arbeit mit der Natur“ für Mitarbeiter*innen aus sozialen, pädagogischen und therapeutischen Arbeitsfeldern - die die Basis-Ausbildung abgeschlossen hatten - konnten wir in Kooperation mit den saarländischen Kolleg*innen trotz der Einschränkungen durch die Pandemie durchführen.



„Fortbildung für Multiplikator*innen“

Kindergruppe „Waldschwärmer“

Die seit 2015 bestehende feste Kindergruppe „Waldschwärmer“ besteht aus 12 Kindern im Alter von 6 – 12 Jahren. Die meisten Kinder kamen 2021 neu in die Gruppe. Wir konnten mit den Kindern im Rahmen von 5 Waldtagen den Gruppenzusammenhalt, das Erleben von Gemeinschaft und Selbstwirksamkeit (durch handwerklich ausgerichtete Angebote) stärken.

Im Jahr 2022 gelang es uns weitere Ehrenamtliche für das Angebot zu gewinnen. Neben pädagogisch ausgebildeten Fachkräften gehört nun auch ein weiterer „Waldschwärmer“ der 1. Generation zu den aktiven Unterstützer*innen.



„Gemeinschaft erleben – Konflikte lösen und selbst etwas herstellen“



... und wie wunderbar glücklich und frei es macht, Dinge zu tun, vor denen man sich fürchtet ...

Danksagung

Unsere Angebote werden möglich gemacht durch die teilweise Finanzierung von Personalkosten aus Mitteln des Eifelkreises Bitburg-Prüm, des Landes Rheinland-Pfalz, aus Kirchensteuer Mitteln und durch Spenden aus der Bevölkerung.

Wir möchten uns besonders bei den vielen Einzelpersonen innerhalb und außerhalb des Caritasverbandes Westeifel für die tatkräftige Unterstützung bedanken.



© Fotos: Franz Urfels, Willi Bauer Caritasverband Westeifel e.V.